

Lokales Werther

HALLER KREISBLATT NR. 103, DIENSTAG, 4. MAI 2010



Freuen sich auf einen guten Start: *Die Akteure eines besonderen Kunstprojektes - von links: Heiner Temme von der Kreissparkasse, Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, Susanne Bornemann von der Böckstiegel-Stiftung, Schulleiter Udo Lange, die museumspädagogische Mitarbeiterin Anke Brandt, Kunstlehrerin Karola Eisenblätter, die museumspädagogische Mitarbeiterin Klaudia Defort-Meya sowie Ursula Bolte, Vorsitzende der Böckstiegel-Stiftung.*

FOTO: A. HANNEFORTH

Kunst ganz intensiv

Grundschule Werther startet das Projekt »Ein Künstlerleben inspiriert zum Lernen«

VON ANJA HANNEFORTH

• Werther. „Vier Stunden Kunst?!“ Wenn es Sport gewesen wäre oder irgendein anderes Fach, hätte sich der Viertklässler noch mit dem »Dauerunterricht« anfreunden können. Aber Kunst? Doch dann kommt alles anders. Es wird erzählt und gemalt und mit Materialien gearbeitet, die der Junge nie zuvor in Händen hielt. Auf einmal vergeht die Zeit wie im Flug, er hat viel Spaß und kommentiert den Vormittag schließlich mit einem zufriedenen „Cool!“. - Dank der Kreissparkasse und der Familie-Osthushenrich-Stiftung ist jetzt an der Grundschule Werther ein besonderes Projekt angelaufen: »Ein Künstlerleben inspiriert zum Lernen« heißt es und alle 85 Viertklässler machen mit.

Das Thema Böckstiegel ist an der Grundschule zwar nichts Neues. Jedes Jahr gibt es Projekte zum und über den bekannten Ex-

pressionisten, auch Besuche beim Böckstiegel-Haus stehen regelmäßig auf dem Stundenplan. Aber in dieser Größenordnung und dieser Qualität? - „Das hatten wir noch nie“, freuen sich Schulleiter Udo Lange und Kunstlehrerin Karola Eisenblätter über die höchst willkommene Finanzspritze.

Sie macht Dinge möglich, die bisher allein aus Kostengründen nicht denkbar waren - die aber aus pädagogischer Sicht einen

Stellenwert haben, der in Geld nicht aufzuwiegen ist. Denn, so Ursula Bolte, Vorsitzende der Böckstiegel-Stiftung: „Wer in früher Jugend eine Beziehung zur Kunst aufbaut, wird sie ein Leben lang behalten.“ Kinder seien ohnehin die besten Botschafter, ist sie überzeugt - ganz besonders für einen Künstler wie Böckstiegel mit seinen eingängigen und farbenfrohen Motiven.

Genau das ist dann auch das Ziel des Projekts, nämlich neben

theoretischem Wissen über den Maler und Bildhauer ganz praktisch auf dessen Spuren zu wandeln und sich selber in den verschiedenen Techniken zu probieren. In diesem Jahr steht die Malerei im Mittelpunkt, in den nächsten Jahren dann das Drucken und die Bildhauerei.

Wie gut ist es da, dass Udo Lange in seiner unnachahmlichen Art den Vertretern von Sparkasse und Osthushenrich-Stiftung im sprichwörtlichen Sinne um den Bart ging - und ihnen eine finanzielle Unterstützung nicht nur für dieses, sondern auch für die nächsten ein, zwei Jahre abringen konnte. Wobei »abringen« das falsche Wort ist: „Wir unterstützen so ein Projekt gerne“, betonte sowohl Heiner Temme von der Kreissparkasse als auch Dr. Burghard Lehmann von der Osthushenrich-Stiftung, die beide wissen, wie toll so ein Projekt für die Kinder sein kann - und mit welcher Begeisterung diese sich an Pinsel, Palette und Co. wagen.

DER HINTERGRUND

Und so funktioniert;

• Das Projekt »Ein Künstlerleben inspiriert zum Lernen« richtet sich an alle Viertklässler der Grundschule Werther und ist in drei Blöcke unterteilt: Los gehts mit einem Tag im Böckstiegel-Haus, wo die Kinder gemeinsam mit den museumspädagogischen Mitarbeite-

rinnen Anke Brandt und Klaudia Defort-Meya auf den Spuren Peter August Böckstiegels wandeln. Im zweiten Teil geht es dann anlässlich eines Kunsttages in der Schule kreativ zur Sache, bevor im dritten Teil eine Ausstellung mit den entstandenen Arbeiten konzipiert wird.